



## Melancholische Daseinsfreude

Psychogramm des linken Humanismus  
im morphologischen Verhältnis zum  
Sozialkonservatismus am  
epistemischen Beispiel einer  
Phänomenologie der Einsamkeit

Von Prof. em. Dr. Frank Schulz-  
Nieswandt

2025, 212 S., brosch., 54,- €

ISBN 978-3-7560-2243-4

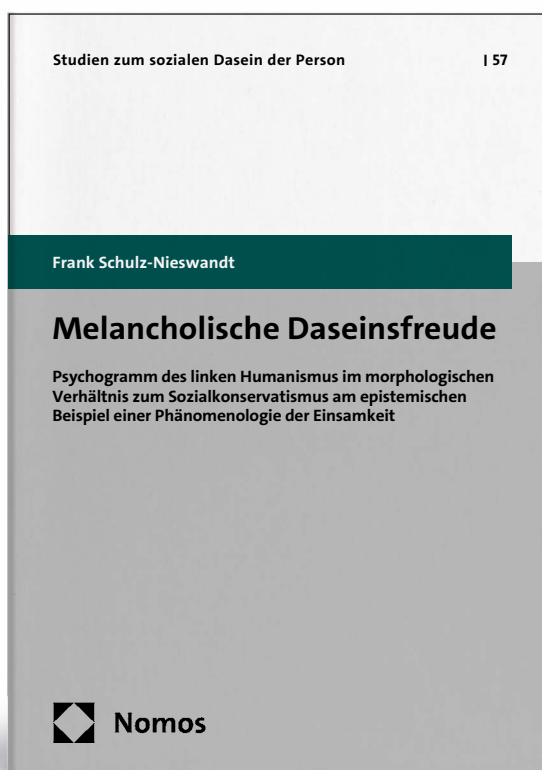
E-Book 978-3-7489-4895-7

(Studien zum sozialen Dasein der Person,  
Bd. 57)



Am Beispiel der neueren vornehmlich sozialwissenschaftlichen Forschung im Kontext der politischen Programme der Politik gegen Einsamkeit in Deutschland wird das Problem der letztendlichen Unverfügbarkeit des Subjekts dergestalt problematisiert, dass sich die Vorstellung von sozialpolitischen Interventionen als Strategien der Machbarkeit der Veränderung von Lebensformen von einem sozialliberal bzw. linksliberal engagierten Populismus zu einem

Humanismus melancholischer Daseinsfreude verschieben muss. Dabei sollen epistemologisch die Kausalitätsmodelle wie auch die philosophischen Defizite und die ontoanthropologischen Lücken einer hinreichenden phänomenologischen Rekonstruktion des Weltverhältnisses von Subjekt und Welt ebenso problematisiert werden.



## Melancholische Daseinsfreude

Psychogramm des linken Humanismus  
im morphologischen Verhältnis zum  
Sozialkonservatismus am  
epistemischen Beispiel einer  
Phänomenologie der Einsamkeit

By Prof. em. Dr. Frank Schulz-  
Nieswandt

2025, 212 pp., pb., € 54.00

ISBN 978-3-7560-2243-4

E-Book 978-3-7489-4895-7

(*Studien zum sozialen Dasein der Person*,  
vol. 57)

*In German*



Using the example of recent, primarily social science research in the context of political policies to combat loneliness in Germany, this study expounds the problem of the ultimate unavailability of the subject in such a way that the idea of sociopolitical interventions as strategies of the feasibility of changing ways of life must shift from socially liberal or leftist liberal populism

to humanism involving the melancholic joy of existence. The causality models as well as the philosophical shortcomings of or the onto-anthropological gaps in an adequate phenomenological reconstruction of the global relationship between the subject and world are also examined epistemologically.